

# Schnelle Bälle auf dem heißen Dünensand

**DEIDESHEIM:** Speed-Badminton-Turnier der „Wingert Gekkos“ im Paradiesgarten – 24 Teilnehmer messen sich in der neuen Sportart

**Copacabana im Paradiesgarten:** Diesmal stand auf dem heißen Dünensand auf dem Beachvolleyballplatz im Herzen der bekannten Weinbergslage nicht das Spiel mit dem bunten Ball über das Netz auf dem Programm. Statt Beachvolleyball hieß es „Speed-Badminton“.

Evi Menger-Krug holt mit ihrem Schläger aus und jagt den Speedy in das gegenüberliegende Feld ihrer Konkurrentin Jutta Klingler. Den Aufschlag wehrt die Kirchheimerin gekonnt ab, und so wechselt der Speedy pausenlos die Seiten. Kein Netz trennt die beiden Spielfelder. „Das hat den Vorteil, dass man den Speedy waagrecht schlagen kann, und dadurch ist die Geschwindigkeit um ein Vielfaches höher“, sagt Sven Santamaria, der Vorsitzende des erst im Januar 2009 gegründeten „Wingert Gekkos“ Deidesheim.

Bereits zum zweiten Mal richtete der Verein am Wochenende sein Turnier aus, wozu wieder 24 Teilnehmer aus der Region teilnahmen. Im knappen Shirt und barfuß stehen immer wieder in der heißen Augustsonne die Duelle im K.o.-System auf dem Plan. Geradè hat Stephan Zech

seine Partie gegen Andreas Baumgart verloren und scheidet nach zwei Niederlagen aus. „Es hat aber einen Riesenspaß gemacht“, sagt der 29 Jahre alte Niederkirchener.

Keine allzu großen Schwierigkeiten hatte Eddy Tunkl. Der 34 Jahre alte Heidelberger bezwang im Finale seinen Freund Thorsten Bus klar. Dabei galt es in einem Satz mindestens

16 Punkte zu sichern. Als Lohn gab es einen Gutschein für ein Frühstücksbuffet in der Gaststätte „Oase am Paradiesgarten“. „Wir haben gegenüber dem Vorjahr wieder eine kleine Steigerung der Teilnehmer“, sagte Sven Santamaria. Dabei weiß der Jugendpfleger der Verbandsgemeinde, dass viele diese Sportart noch nicht kennen. „Deswegen veranstalten wir die Turniere, so dass jeder der Lust hat, es probieren kann.“

„Der Speedy ist im Vergleich zum Badminton-Ball etwas kleiner und schwerer“, erklärt Santamaria. „Da kann man problemlos noch bei Wind im Freien spielen.“ Und auch bei Nacht, wie es viele am späten Samstagabend bei „Flutlicht“ versuchten.

## STICHWORT

### Speed-Badminton

Speed-Badminton, ein seit etwa zehn Jahren bekanntes Rückschlagspiel, verbindet Elemente von Badminton, Squash und Tennis. Die Schläger ähneln denen beim Squash. Gespielt wird mit „Speeder“ oder „Speedy“ genannten Bällen, die bis zur Windstärke 4 einsetzbar sind. Zudem haben sie einen geringeren Luftwiderstand, wodurch sie schneller und weiter fliegen als Bälle beim Badminton. Der „Speedcourt“, das Spielfeld, besteht aus zwei Quadraten, die jeweils 5,50 Meter mal 5,50 Meter groß sind und einen Abstand von 12,8 Metern haben. (w/j)

### DIE SIEGER

- Jugend bis 15: 1. Luca Santamaria (Niederkirchen), 2. Felix Hierold (Deidesheim), 3. Dominic Dietrich (Wachenheim), 4. Julia Faul (Niederkirchen).
- Erwachsene ab 16: 1. Eddy Tunkl, 2. Thorsten Bus (beide Heidelberg), 3. Andreas Baumgart (Niederkirchen), 4. Mark Biesinger (Heidelberg) und Thomas Mattern (Niederkirchen). Beste weibliche Spielerin Jutta Klingler (Kirchheim). (w/j)



**Temporeiches Spiel:** Eddy Tunkl (rechts) und Mark Biesinger jeweils bei ihren Einzeln. Die Felder liegen nebeneinander.

FOTO: L